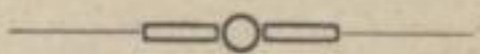


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 4. Oktober 1919, nachm. 2 Uhr.



Werke von Joh. Seb. Bach (1685—1750):

1. Präludium und Fuge für Orgel in A-moll
(Peters, Bd. II).
2. „Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen“, Lied aus dem Noten-
büchlein von Anna Magdalena Bach, 1725.

Chorbearbeitung von Georg Schumann.

Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen,
Wenn ich in deiner Liebe ruh!
Ich steige aus der Schwermuthshöhlen
Und eile deinen Armen zu.
Da muß die Nacht des Trauerns scheiden,
Wenn mit so angenehmen Freuden
Die Liebe strahlt aus deiner Brust.
Hier ist mein Himmel schon auf Erden;
Wer wollte nicht vergnüget werden,
Der in dir suchet Ruh' und Lust!

Wie ist mir dann, o Freund der Seelen,
Wohl, wenn ich ganz mich lehn' auf dich!
Nicht kann die Welt, der Tod nicht quälen,
Weil du, mein Gott, vergnügest mich.
Laß solche Ruh' in dem Gemüte
Nach deiner unumschränkten Güte
Des Himmels süßen Vorschmack sein.
Weg, Welt, mit allen Schmeicheleien!
Nichts kann, als Jesus, mich erfreuen.
O reicher Trost, mein Freund ist mein!

W. C. Dreßler, 1692.

3. Adagio für Violine und Orgel aus der E-dur-Sonate.

Bitte wenden!